

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition 



## WISSENSCHAFT: Mundhöhle

Erkennen von Veränderungen während der professionellen Zahnreinigung: Nur was wir sehen und identifizieren, können wir auch behandeln. Von Dentalhygienikerin Birgit Schlee, Heilbronn, Deutschland.

## WETTBEWERB

Globale Meisterschaft: Von September bis Dezember dieses Jahres findet der Straumann World Class Cup statt, bei dem jedes Länderteam aus vier Klinikern und Fachexperten besteht.

## PRODUKTE

Das neue BPA-freie Universalkomposit von SDI bietet leichte Modellierbarkeit, nicht klebrige Konsistenz, sehr hohe Röntgenopazität und verlässliche mechanische Eigenschaften.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Leipzig · No. 6/2022 · 19. Jahrgang · Wien, 21. September 2022 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 € · [www.zwp-online.info/at](http://www.zwp-online.info/at) **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

Komplexe Trinkwasserinstallationen haben viele Ursachen für die Verkeimung der Leitungen.

**Trinkwasserhygiene sicher aufstellen und bis zu 10.000 € Kostenersparnis p.a.\***

**SAFEWATER** macht Trinkwasser mit patentierter Technologiesicher. Gegen Legionellen, Biofilm und Pseudomonaden. **BLUE SAFETY** Die Wasserexperten. \*Erfahrungswerte

Jetzt Termin vereinbaren. Fon **00800 88 55 22 88** [www.bluesafety.com](http://www.bluesafety.com)

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

## Vorerst keine KFO-Fachzahnärzte

### SPÖ-Bundesländer blockieren Neuregelung der Kieferorthopädie.

**WIEN** – In Österreich wird es auch weiterhin keine Fachzahnärzte für Kieferorthopädie gemäß den europarechtlichen Vorgaben geben. Die im März im Nationalrat und Bundesrat einstimmig beschlossene Neuregelung scheitert jetzt überraschend am Veto der SPÖ-regierten Bundesländer Wien, Burgenland und Kärnten, wie die Grünen am 30. August kritisierten. Die Neuregelung dürfte sich damit um bis zu einem Jahr verzögern, befürchtet deren Gesundheitssprecher Ralph Schallmeiner.

Nach den Beschlüssen im Parlament im Juni, wo auch die SPÖ in beiden Kammern dafür gestimmt hatte, wäre das Fachzahnarzt-Kieferorthopädie-Gesetz mit 1. September 2022 in Kraft getreten. Dass einzelne Bundesländer das jetzt noch verhindern konnten, liege daran, dass die Regelungen zu den Ausbildungsstätten in deren mittelbare Zuständigkeit fallen, wie Schallmeiner erläuterte.

Die Vorgehensweise der drei Länder, und hier federführend Wien, empört Schallmeiner, denn es habe in dem seit Monaten laufenden Gesetzwerdungsverfahren keine Vorwarnung oder sachliche Begründung für das Veto gegeben. „Das ist keine Art“, sagte er: „Warum habt ihr nichts gesagt, wenn das wirklich so schlimm ist?“ Der Grüne vermutet, dass eine Auseinandersetzung der Stadt Wien mit der Zahnärztekammer dahintersteckt.

Man stehe nun wieder am Anfang, denn im schlimmsten Fall müsse mit einem erst auszuverhandelnden neuen Gesetzesentwurf auch ein neuerliches Begutachtungsverfahren gestartet werden. Und: Es sei ja nicht gesagt, ob auch die anderen sechs Bundesländer eine Regelung nach SP-Vorstellungen goutieren. Mit der Entscheidung der SPÖ-Landeshauptleute Michael Ludwig, Hans Peter Doskozil und Peter Kaiser bleibe Österreich als eines der wenigen europäischen Länder ohne Facharztausbildung für Kieferorthopäden übrig, so Schallmeiner. **DI**

Quelle: [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)

## Österreichischer Kongress für Zahnmedizin

Willkommen in Graz: 6. bis 8. Oktober 2022.

**GRAZ** – Das Kongressthema heuer lautet „Personalisierte Zahnmedizin – Individuelle Bedürfnisse und angepasste Therapien“ und soll in seiner thematischen Vielfalt alle am zahnmedizinischen Fortschritt Beteiligten und Interessierten erreichen. Dazu soll auch der neue Name beitragen – aus „Österreichischer Zahnärztekongress“ wird nun „Österreichischer Kongress für Zahnmedizin“.

Dem wissenschaftlichen Komitee ist es gelungen, ein attraktives und überaus spannendes Programm zusammenzustellen. Das Hauptprogramm besteht aus fünf parallelen Sitzungen und insgesamt 17 Workshops.

Drei Tage, drei Altersschwerpunkte: Am Donnerstag stehen „Die Jungen“ (Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche) im Fokus, am Freitag „Die Junggebliebenen“ (für Patienten, die mitten im Leben stehen) und am Samstag „Die Ewigjungen“ (Alterszahnmedizin). Zudem wird eine umfangreiche Dentalausstellung den Kongress begleiten, der auch mit einem attraktiven Rahmenprogramm – bestehend aus feierlicher Kongresseröffnung, Get-together-Abend, Charity Congress-Clubbing und einem Golfturnier – aufwartet.

Weitere Informationen unter <https://zahnmedizin2022.at>. **DI**

## Mehr Studienplätze – sinnloses Mittel gegen den Ärztemangel



**WIEN** – Im Rahmen des Aufnahmetests MedAT für ein Medizinstudium an den heimischen Medizinischen Universitäten in Wien, Innsbruck, Graz und der JKU in Linz wurde seitens der SPÖ der Ruf nach einer Verdoppelung der Studienplätze laut – für Dr. med. Harald Mayer, Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer und Bundeskurienobmann der angestellten Ärzte ein „abstruser Vorschlag“: „Das zeigt wieder einmal, dass die Politik noch immer nicht begriffen hat, wofür es im Kampf gegen den drohenden Ärztemangel wirklich geht. Wir müssen zuallererst mal schauen, dass wir jene, die bei uns jetzt ausgebildet werden, mit allen Mitteln in Österreich halten können.“

„Wir haben grundsätzlich genug Absolventen des Medizinstudiums in Österreich, um den Bedarf zu decken“, betonte Dr. Mayer, „aber es werden immer mehr, die wegen fehlender Ausbildungsstellen nach dem Studium, wegen Mängeln in der Qualität der Ausbildung oder wegen nicht zeitgemäßer Arbeitszeitmodelle, weil sie im Ausland besser bezahlt und wertgeschätzt werden und dort auch bessere Karrierechancen haben, woanders ihren Arztberuf ausüben wollen. Diese Mängel im Umgang mit unserem ärztlichen Nachwuchs sollte die Politik endlich beheben und nicht noch mehr frustrierte Jung-Ärzte produzieren, indem man die Zahl der Studienplätze erhöht.“

Das fülle nur noch mehr jene Wartelisten auf Facharzt-Ausbildungsstellen, die es aktuell in viel zu vielen Fächern in Österreich gebe, so der Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer: „In einigen sehr attraktiven Spezialfächern haben die Gesund-

heitsträger, für die größtenteils die Bundesländer zuständig sind, bis zu 40 Prozent der bereits bewilligten Ausbildungsstellen einfach nicht besetzt. Da wäre es mehr als kontraproduktiv, den Jungen noch mehr Studienplätze anzubieten, wenn die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz nach dem Studium mehr als trist sind. Mehr Studienplätze in Österreich würde nur eines bedeuten: Dass wir noch mehr Top-Mediziner ausbilden, auf die sich dann die Spitäler und Patienten in halb Europa freuen dürfen.“ **DI**

Quelle: Österreichische Ärztekammer

ANZEIGE

**AFFINIS®**

**VERTRAUEN**  
beim Abformen

sales.at@coltene.com  
affinis.coltene.com

**COLTENE**